

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

370 (12.8.1913) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratıs-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr. Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52. Seittige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Restameile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Volz und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Expl. gedruckt auf 3 Hüllings-Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 370.

Karlsruhe, Dienstag den 12. August 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt sechs Seiten.

Deutschland und die internationale Städteorganisation.

Karlsruhe, 12. Aug. Vielleicht das wichtigste bleibende Ergebnis neben freilich sehr vielen wertvollen Anregungen, die der vergangene Woche in Gent tagende erste internationale Städtekongress zeitigte, ist der Anfang einer internationalen Organisation, die den stetigen Erfahrungsaustausch unter den Leitern der verschiedensten Stadterwartungen aller Länder dienen soll. Was ein solcher Austausch wert ist, das haben gerade die Genter Verhandlungen zeigen können. Was für die Wissenschaft das Experiment, das ist für die Politik die Erfahrung. Versuche, die auf dem Gebiet des Städtebaues gemacht werden, kann man nicht so leicht wieder beseitigen oder korrigieren, wie ein mißratenes Experiment. Sie nehmen sofort bleibenden Charakter an. Umso nötiger ist es, daß einer vom anderen lerne, dessen Fehler nicht noch einmal mache, und dessen gute Einfälle rechtzeitig nütze.

Bei der Genter Tagung wurden Beispiele aus Rom neben die von Berlin, solche aus Nizza neben die von Sant Jago in Chile gestellt. Hygienische und ästhetische Gesichtspunkte traten hervor; lieber breite Straßen mit hohen Häusern, als enge mit niedrigen, denn für das Licht sind jene doch die günstigeren; keine Nord-Süd- und Ost-Weststraßen, von denen letztere gegen die Sonne Südlagen abgeperrt sind, sondern Straßenzüge nach den Diagonalen der Windrose; sorgfältigere Behandlung auch der Rückgassen; Opfer für die Erhaltung von Naturschönheiten; Klassifizierung der Stadtviertel, um sie je nach ihrem Zwecke charakteristisch und prägnant gestalten zu können; das waren so Gesichtspunkte, wie sie nicht nur theoretisch aufgestellt, sondern an der Hand wirklicher Versuche in regem Meinungswechsel entwickelt wurden. Es ist erstaunlich, wie verschieden die Wege sind, auf denen die Stadterwartung hier oder dort dem gleichen Ziele, gesunde und schöne Wohnungsanlagen zu schaffen, nachstreben. In Gänze gibt es da zu sehen und zu hören. Und was für die Organisation des äußeren Zusammenlebens gilt, das trifft nicht minder zu für Fragen nach der Organisation des wirtschaftlichen und geistigen Miteinanders der Stadtbewohnerschaft: Verfassung, Wohlfahrtspflege, Steuerpolitik und dergl. mehr, das sind auch Probleme, die sich in mannigfaltiger Weise lösen lassen und zu denen jeder in seiner Art ein Scherflein beisteuert. Der erste internationale Städtekongress hat schon gezeigt, wie ungemein zahlreich die Anregungen und wie fruchtbar die Erörterungen sind, die aus solchen bequemen direkten Berührungen zwischen maßgebenden und zum Urteil berufenen Männern moderner Kommunalpolitik entspringen.

Eben das hat den Wunsch geweckt, diese Einrichtung nicht nur zu wiederholen, sondern durch Einrichtung einer dauernden Geschäftsstelle überhaupt in Permanenz wirksam zu erhalten. Die Schwierigkeiten einer solchen internationalen Orga-

nisation sind nicht klein. So gab es Meinungsverschiedenheiten über die Verteilung des Stimmrechts zwischen kleinen und großen Städten, die umso weniger einfach ist, als die Begriffe klein und groß in verschiedenen Kulturgebieten sehr verschiedenen Bedeutung und jedenfalls nicht rein mechanisch, etwa nach der Einwohnerzahl, zu regulieren sind. Man hat trotzdem einen internationalen Rat einstweilen geschaffen, der nicht nur die weiteren internationalen Städtekongresse vorzubereiten, sondern auch in der Zwischenzeit bereits dem Erfahrungsaustausch zu dienen hat.

Es ist nun eine dringende Frage, wie sich die deutschen Städte zu dieser Organisation stellen wollen. Bis jetzt haben sie für die Sache noch kein übermäßiges Interesse bewiesen. In Gent waren alle größeren Staaten besser vertreten, als Deutschland, was dann nachträglich zu dem Vorwurf Anlaß gab, der Kongress sei zu speziell französisch-belgisch gewesen. Das war er schließlich — aber er konnte es nur werden, weil eben die Deutschen sich nicht energig genug beteiligt hatten. Damit soll gegen die dort anwesenden deutschen Vertreter gewiß kein Vorwurf erhoben werden. Im Gegenteil, sie haben getan, was andere leider unterlassen und haben — wir nennen nur Stübgen-Berlin, Gustav Raugens-Weipzig u. a. — qualitativ durch ihre Referate und Urteile ausgeglichen, was quantitativ an der deutschen Vertretung fehlte. Aber es wäre doch dringend zu wünschen gewesen, daß auch schon allein die Zahl der deutschen Vertreter größer gewesen wäre. Schon damit von den bei einem solchen Kongress zu gewinnenden Anregungen die deutsche Kommunalpolitik nicht beschränkteren Gewinn hat, als die ausländische.

Was nun bei der vorübergehenden Gelegenheit des Kongresses verfaßt wurde, das darf auf keinen Fall bei der dauernden Einrichtung wieder unterlassen werden. Es muß deshalb in allen Stadterwartungen, wo man mit modernen Aufgaben beschäftigt ist, und es gibt wohl keine Stadt von 10 000 Einwohnern und darüber, die nicht mit Bebauungsplänen, mit Heimatschutzfragen, mit Schulanlagen, mit Wohlfahrtspflege und dergl. mehr zu tun hätte — das Augenmerk auf diese neue Institution gelenkt werden, damit, gebend wie empfangend, Deutschland an der Entwicklung moderner Kommunalpolitik seiner Bedeutung entsprechend, beteiligt bleibe.

Badische Chronik.

Ettingen, 12. Aug. Wie verlautet, beschäftigt die National-Liberalen im 46. Landtagswahlkreis den Bischofshof von Karlsruhe als Kandidaten aufzustellen.

Ettingen, 12. Aug. Der hiesige Bürgermeisterposten scheint nicht mehr so begehrte zu sein, wie bei dessen Bilanz vor fünf Jahren. Auf das erfolgte Ausschreiben liefen bis jetzt nur drei Bewerbungen ein, welche alle von auswärts kommen. Der Termin läuft in vier Tagen ab. Bei der letzten Bürgermeisterwahl war die Zahl der Bewerber 23.

Malsh (b. Wiesloch), 12. Aug. Der Schuhmacher Förderer hier wurde laut „Wiesl. Ztg.“ als der Brandstiftung verdächtig von der Genbarmerie festgenommen. Wie gemeldet, brannten hier in der vergangenen Woche zwei Anwesen fast vollständig nieder.

Mannheim, 12. Aug. Ein 15 Jahre alter Fabrikarbeiter von Nedarau feuerte gestern nachmittag auf der Ritterstraße dortselbst einen scharfen Terzerolschuss ab und traf einen 11 Jahre alten Volksschüler von dort in den Hals. Der Verletzte wurde in das Allg. Krankenhaus hierher gebracht. Der Täter wird wegen fahrlässiger Körperverletzung zur Anzeige gebracht. — Ein Zusammenstoß zwischen einem in der Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen und einem Automobil erfolgte gestern nachmittag gegen 6 Uhr auf den Planken vor D 2 hier. Das Auto wurde auf den Gehweg vor E 2 hier geschleudert, wo es schwer beschädigt stehen blieb. Durch diesen Vorfall entstand ein größerer Menschenzusammenlauf. — Ein folgenschwerer Liebeshandel spielte sich gestern Abend gegen 8 Uhr am Lokalbahnhof in Ludwigshafen ab. Ein 20 Jahre alter Bahnarbeiter sah sein früheres Verhältnis an der Seite eines Tagelöhners, der jetzt mit dem Mädchen Beziehungen angeknüpft hat. Der abgedankte Liebhaber stellte das Paar zur Rede und gab dann aus einem Revolver zwei Schüsse auf den Tagelöhner ab. Der eine traf ihn in die linke Seite des Unterleibes, der andere in die Schulter. Schwerverletzt wurde der junge Mann ins Krankenhaus gebracht. Der Täter wurde verhaftet.

Bühlertal (A. Bühl), 12. Aug. Gestern Abend um 11 Uhr ertönte zum zweiten Male innerhalb Wochenfrist im Oberthal Feueralarm. In dem Doppelwohnhaus des Josef Langenbacher und Johann Ganter in der Nähe des Hotel „Buckhof“ war Feuer ausgebrochen, das in kurzer Zeit die beiden Anwesen mit Nebengebäude völlig zerstörte. Vieh und Fahrnisse konnten größtenteils gerettet werden. Der Verletzte sehr spät alarmierten Feuerwehrliebhaber blieb viel zu tun übrig. Die Beschädigten sind versichert. Entfischungsurache ist unbekannt, doch besteht der Verdacht der Brandstiftung.

Oberfarnbach (A. Achern), 12. Aug. Am Sonntag Abend kam es hier zu einer Schlägerei, bei welcher auch von dem Messer Gebrauch gemacht wurde. Ein Besucher des Erntetanzes von Lauf wurde durch mehrere Messerstiche erheblich verletzt.

Sasbachwalden (A. Achern), 12. Aug. Gestern wurde ein hier wohnhafter verheirateter Briefträger verhaftet und dem Amtsgefängnis Achern zugeführt. Die Verhaftung erfolgte wegen Stillschleppens an einem 13jährigen Mädchen. Das Vergehen wurde schon vor längerer Zeit verübt.

Rehl, 12. Aug. Der bereits gemeldete Brand eines Britenlagers am hiesigen Rheinhafen konnte nicht gelöscht werden, obgleich kein Mittel unverzogen blieb. Das verheerende Element setzte sein Zerstörungswerk immer weiter fort. Am wenigstens einen Teil von den 3000 Tonnen zu retten, entschloß sich am Freitag die Versicherungsgesellschaft, die noch brauchbaren Britetts zum Preise von 50 Pfennig den Zentner zu veräußern. Als sich diese Nachricht in der Stadt verbreitet hatte, begann ein förmlicher Sturm auf die Britetts. Jeder, der ein Fuhrwerk hatte oder aufstreifen konnte, verfuhr sich reichlich mit billigem Brennmaterial. Am Samstag war der Ansturm noch stärker. Um 7 Uhr vormittags standen auf

„Die Flammenzeichen rauchen...“

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege von Paul Gerhardt.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

Als Brütt wieder aufsaß, begegnete sein Blick dem Soldaten. Auch dessen Antlitz war faßl, und der finstere Zug darin hatte sich noch vertieft. Stumm sahen sich die beiden an, aber sie sagten nichts.

Es war auch keine Zeit zum langen Unterhalten. Die Batterie drüben schoß jetzt zugewisse. Ununterbrochen prasselten ihre Geschosse so dicht neben oder in die Reiterei Lühows hinein. Die Tiere wurden aufgeregt und waren nur schwer noch zu halten. Wild drang ihr angstvolles Wiehern durch die Luft und überschüllte den Donner der Kanonen.

Einmal traf Gerhard Brütt ein Sprühregen von Erdklumpen von einer nahebei aufsprallenden Kugel. Kerzengerade stieg da sein Ukrainer, so unermutet, daß er ihn fast aus dem Sattel geworfen hätte.

Auch Franz Hold war von den Erdsprühern überschüttet worden. Gelassen wüßte er sich mit dem Rockärmel das Gesicht ab. Dann aber sagte er zu Brütt hinüber:

„Es scheint ernst zu werden, Gerhard. Sollte mir etwas Menschliches passieren und du mehr Glück haben — in meiner Brusttasche liegt ein Abschiedsgruß an Hanna. Sorg, daß sie ihn erhält.“

Schweigend nickte Brütt nur dem Freunde zu. Auch seine Gedanken waren in Jena. Mitten im Gebrüll der Schlacht stieg ihm plötzlich das Erinnern an den Weihnachtsabend bei Karsten auf, an das stille Glück, das er bei Lotzens Singen im Herzen gefühlt. Und er spürte etwas Feuchtes an seinen Wimpern.

In einer zwingenden Gedankenverbindung flog dann sein Denken zu Landen, und sein Auge suchte ihn. Da hielt er, etwas links vor ihm vor der Front; neben dem Rittmeister Fischer. Undewarlich, wie aus Erz gegossen, saß er auf seinem

großen Kappen, der nervös den Boden trat und schnaubend auf den Jügel saß. In seinen Zügen war eine finstere Starrheit. Vielleicht dachte er in diesem Augenblick auch gerade an ihn, den Rivalen. Da kam es über Brütt. Eine seltsame Weichheit. Er hätte hinreiten mögen zu dem einstigen Vertrauten und ihm die Hand reichen: Wer weiß, ob dir die Bahn zu deinem Glück nicht bald ganz frei sein wird. Komm — laß uns als Freunde einander Lebwohl sagen!

Und Opfer um Opfer forderte das Feuer der französischen Batterie. Da lief ein Murren durch die Reihen. Erbitterte Blicke suchten Lühow, der dort noch immer untätig mit seinem Stabe hielt. Wie lange sollte man hier noch stehen, ohne sich zu rühren? Bloß Kanonenfutter für die da drüben! Man wußte es ja freilich: Der Chef durfte nicht angreifen, ehe nicht der Befehl vom Oberkommandierenden kam. Aber, Tod und Teufel — warum kam der nicht!

Auch der Rittmeister Fischer, der alte Haudegen, schien dasselbe zu denken. Bis jetzt hatte er noch immer, schweigend seine Pfeife rauchend, vor der Front neben Landen gehalten. Nun aber rief er diesem etwas zu und sprengte auf seinem riesigen, starkmühsigen Kotschuh hinüber zum Stabe.

„Warum greifen wir nicht an? Soll ich mir denn meine ganze Schwadron in Grund und Boden schießen lassen?“ Unwillig rief er es mit seinem drohnenden Bass schon von weitem dem Kommandeur zu.

Major von Lühow wandte das ernst besorgte Antlitz zu seinen berittenen Jägern hinüber. Doch dann hob er die Schultern:

„Ich warte noch auf die Order zum Vorrücken.“

Aber der grimme Graubart lachte höhnisch auf. „Bis der alte Krüppel General seine Order gibt — da können wir lange warten. Ich greife an — in drei Teufels Namen!“

Und ohne Lühows Ermiderung abzuwarten, sprengte er eifrig zu den Seinen zurück.

Jedes Auge in der Schwadron war dem Alten gefolgt mit innerster Spannung. Nun sah man ihn herankommen. Was

für Nachricht brachte er mit? Noch weiter warten im Augenblick, in dieser marternden Hölle, untätig — ohne sich zu rühren?

Aber schon von weitem hob er die Hand, und nun rief er das riesige Schwert aus der Scheide.

„Los, Kerls! Trompete das Signal: Schwadron — trab!“ Wie ein Alp fiel es da den Hunderten von der Brust. Ein Gefühl der Erlösung. Und rassend flogen die Klängen heraus, die Pferde selber drängten ungestüm vorwärts. Mühsam nur hielt man sie im Trab zurück. Den berittenen Jägern folgten alsbald auch die Husaren Lühows. Lieber alles wagen, als länger so stillstehen im Feuer!

So ritten die Schwadronen aus dem Busch heraus, entwickelten sich zur Attacke in breiter Front und trabten nun unter des Rittmeisters Führung im Zickzack gegen den Feind an. Das Feuer verstummte bei dem ungewissen Ziel. Aber in diesem Schweigen lag etwas Unheimliches. Die lauernden Schlingen drüben sparten ihre Kraft nur auf, um ihren mörderischen Feueratem um so verheerender auszuspeien, sobald die Angreifer zum letzten Ansturm in gerader Linie übergehen würden.

Wid pochten die Reiterherzen auf. Jetzt kam das große Würfeln um Tod und Leben — wer würde Sieger bleiben?

In diesem Augenblick höchster Spannung kam es von hinten hergekehrt — ein einzelner Reiter. Nun war er vorn vor der Front bei Fischer und Landen — der Kommandeur in Person. Wo der Rittmeister das Wagnis einmal auf eigene Verantwortung übernommen, wollte Lühow wenigstens nicht zurückbleiben und das Schicksal seiner Reiter teilen. Er setzte sich, den Säbel ziehend, nun an die Spitze.

Ein begeistertes Hurra brach da aus Hunderten von Reihen, und ungestüm drängte alles vorwärts, wo man den Kommandeur selber vorn sah.

„Ruhig, ruhig, Leute! — Zurück da der rechte Flügel!“

Wahnsinnig rief es Lühow den allzu Eifrigen zu. Der Oberjäger Hold ritt dort als Flügelmann; neben ihm Brütt. (Fortsetzung folgt.)

der Zufahrtsstraße zu dem Kohlenlager bereits 70 Fuhrwerke, von denen einige bis zum Nachmittag warten mußten.

Freiburg, 12. Aug. Zwecks Herbeiführung einer Verbesserung der Zugverbindungen über den Schwarzwald nach Tirol fand Samstag nachmittag im Rathhause eine Besprechung statt, an welcher Präsident und Sekretär des Tiroler Verkehrs-

Emmendingen, 12. August. Ein gelungenes Inserat findet sich heute in der in Emmendingen erscheinenden „Preisg. Nachrichten“.

Freiburg, 12. Aug. Der a. o. Professor an der Universität Kiel (früher Freiburg) Dr. Hans Smelin ist als Ordinarius als Nachfolger des Prof. van Calker an die Universität Gießen berufen worden.

Freiburg, 12. Aug. Heute früh 6 1/4 Uhr verschied nach langem schweren Leiden der Chesarj der chirurgischen Abteilung des Diakonissenhauses und ordentliche Honorarprofessor an der Universität, Herr Dr. Edwin Goldmann, im 51. Lebens-

Freiburg, 12. Aug. Ein Reisender aus Pforzheim hat am Sonntagabend vor dem Hauptbahnhofe hier den Benzinhelm seines Motorrades entleert und die Flüssigkeit, etwa 4 bis 5 Liter, in die Straßentrinne laufen lassen.

Steinen (Wiesental), 11. Aug. Nach längerer Krankheit ist ein angesehener Bürger unserer Gemeinde, Herr Kunstmalers Ernst Hähler, aus dem Leben geschieden.

Kreuzlingen (A. Bonndorf), 12. Aug. Unter dem Verdachte, vor einigen Tagen den Brand bei Landwirt Fischer gelegt zu haben, wurde ein Schreiner von Leßlingen verhaftet und ins Amtsgefängnis Bonndorf eingeliefert.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.

Seine Majestät der König von Preußen haben Allergnädigst geruht: die Erlaubnis zur Anlegung des Großkreuzes des Großherzoglich Badischen Ordens der Eichenkrone: dem Gen.-Lt. v. D. Fehren. v. u. zu Bodman in Freiburg i. B. zu erteilen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. August.

Die Fahnen des Leibgrenadierregiments wurden heute nachmittag 3 Uhr vom Residenzschloß nach der Kaserne gebracht, von wo aus heute nacht 2 Uhr der Ausmarsch nach dem Heuberger Truppenübungsplatz erfolgte.

Ueber die Privatvermögensverwaltung und Darlehenskasse von Peter Berwimp, Luisenstraße 33a, wurde, wie aus einer amtlichen Bekanntmachung hervorgeht, dieser Tage das Konkursverfahren eröffnet.

Der Männergesangsverein Sängerkreis errang bei dem Gesangswettbewerb in Mülhausen am letzten Sonntag, veranstaltet vom dortigen Männergesangsverein, in der Stadtklasse unter 50 Sängern, mit der kleinen Zahl von 22 Sängern, einen 1b. Preis mit 148 Punkten, 50 A. Silberner Pokal, goldene Medaille und Diplom.

Lichtspiele. Seit vorigen Samstag brachte das Lichtspielhaus in der Seitenstraße einen Film zur Vorführung, der den Titel „Der Landeserrat“ führte und sich an eine aktuelle Begebenheit unserer Zeit anlehnte.

Metropol-Kino. Wie man uns mitteilt, ist das Metropoltheater in die Hände des Herrn Direktors Hans Neumann, des Besitzers der Lichtspiele, übergegangen.

Minderbemittelten möglich zu machen, in einem erstklassigen Lichtspielhaus eine prima Vorführung guter und neuer Bilder zu erhalten.

Warnung vor der Tollkirsche. Mit dem Monat August gelangt die Tollkirsche zur Reife. Die in einem fünfzigjährigen Kelch sitzende Beere enthält eines der gefährlichsten Gifte.

Stadtbaurat a. D. Wilhelm Strieder 7.

Karlsruhe, 12. Aug. Gestern abend verschied hier unerwartet rasch Stadtbaurat a. D. Wilhelm Strieder, einer unserer verdienstvollsten städtischen Beamten.

26 Jahre hat er in erfolgreicher Tätigkeit als Vorstand des städtischen Hochbauamtes gewirkt. Eine große Reihe bedeutender Bauten ging aus seiner Hand hervor, insbesondere sind darunter die Schulhausbauten zahlreich vertreten.

Als Mensch war der Dahingegangene von tiefinnerlicher Bescheidenheit und gewinnender Liebenswürdigkeit, damit verband er einen unverwundlichen Humor.

Die zukünftige Linienführung der Karlsruher Straßenbahn.

Karlsruhe, 12. Aug. Der kürzlich im Stadtratsbericht veröffentlichte Entwurf des städt. Straßenbahnamts über die zukünftige Linienführung nach Eröffnung des neuen Hauptbahnhofs hat nicht in allem Befriedigung bei der hiesigen Einwohnerschaft hervorgerufen.

Nachdem die Staatsbahnlinie in der Ettlingerstraße freigegeben und der Staatsbahndamm „Reichsstraße“ durchstoßen ist, werden die erforderlichen Verbindungsstücke der Straßenbahn gelegt.

Linie 1: Rheinshafen-Durlach soll einen Fünfminutenverkehr erhalten; die Linie wird bekanntlich bis an den Fuß des Turmberges im Späthjahr durchgeführt.

Linie 2: Mülhausen-Neuer Hauptbahnhof, Wagenfolge zehn Minuten. Die Linie beginnt an der Westendhalle, geht über Kaiser-

Linie 3: Schlachthof-Beiertheim. Die Wagen laufen vom Schlachthof über Kaiserstraße-Marktplatz und Ettlingerstraße zum neuen Hauptbahnhof und von hier nach Beiertheim.

Linie 4: Beiertheim-Friedhof bleibt in der Linienführung wie bisher, jedoch mit Zehnmittelnwagenfolge.

Linie 5: Stößerstraße-Neuer Hauptbahnhof-Stößerstraße. Diese Linie wird zwischen Stößerstraße und Hauptpost in Fünfminutenwagenfolge aufrechterhalten, an der Hauptpost findet eine Teilung statt, insofern aus von hier ab mit Zehnmittelnwagenverkehr in Schleifenform gefahren wird.

Linie 6: Kühler Krug-Alter Hauptbahnhof; Wagenfolge zehn Minuten. Die Wagen laufen vom Kühler Krug über Mülhager-

Verbindung des Stadtviertels Kühler Krug mit dem neuen Hauptbahnhof bzw. des neuen Hauptbahnhofes mit dem Hotelviertel.

Von der Luftschiffahrt.

Aachen, 12. Aug. (Tel.) Der in Villacoublay heute früh fünf Uhr gleichzeitig mit Start aufgestiegene und um den Sommerpol konkurrierende französische Ziegler de Marnier machte gegen 10 1/2 Uhr normirtags eine Orientierungslandung in der Nähe von Aachen nahe einer Militärkapelle, deren Spielleute auf Befehl einiger Offiziere dem Ziegler bei seinem Wiederaufstieg nach Johannisthal behilflich waren.

Genf, 12. Aug. (Tel.) Während der hiesigen Wasserflugzeugwoche ereigneten sich verschiedene Unfälle. Der Motor des Fliegers Berry explodierte in dem Augenblick, als er seinen Flug antreten wollte.

Vermishtes.

Kaiserslautern, 12. Aug. (Tel.) Der von der Gendarmerie und der Polizei seit 8 Tagen durch ausgedehnte Streifzüge gesuchte Mörder des Gendarmen Lindner, Klingel, wurde heute früh gegen 4 Uhr in einem Keller des Germania-

Berlin, 12. Aug. (Tel.) Der Betrug bei der Dresdener Bank ist noch nicht vollständig aufgeklärt. Fest steht nur, daß der Schwindler ein Mann ist, der über den Geschäftsgang bei der Dresdener Bank sehr genau Bescheid gewußt hat, der nicht nur die Originalunterschriften, die er nachgeahmt hat, sehr gut kannte, sondern auch im Besitz eines Stempels gewesen sein muß, den er nachmachen ließ.

Hamburg, 12. Aug. (Tel.) Gestern wurde hier ein Fensterputzer namens Wodenfuß und zwei Komplizen festgenommen, die durch Bandendiebstähle in Hamburg und Berlin in mehr als fünfzig Fällen und außerdem in Wien Waren im Werte von mehreren hunderttausend Mark erbeuteten.

Stettin, 12. Aug. (Privattele.) Als gestern abend vor einem Lokal auf der Poststraße eine Schlägerei zwischen Kornträgern entstand, nahm der Schuhmann Liebe den Hauptbeteiligten, einen gewissen Jeschin, fest und wollte ihn auf die Wache bringen.

München, 12. Aug. (Tel.) Der Kammerfänger Lea Stegatz, der bekanntlich vor einigen Tagen aus dem Tegernseer einen Bootsunfall erlitt, bei welchem der Opernsänger Sturmfeis sein Leben einbüßte, soll gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden, da sein Segelboot den Anprühligen, die an ein solches gestellt werden müssen, nicht entspricht.

Mailand, 12. Aug. (Tel.) Die Arbeit ist heute morgen im weiteren Aufzuge aufgenommen worden. Der Generalkonkurrenz ist so gut wie beendet. Die Arbeit ruht nur noch vereinzelt. Die Straßenbahn hat ihren Dienst auf nahezu allen Linien wieder aufgenommen.

Paris, 12. Aug. (Tel.) In dem Dorfe Bussière im Departement Creuse beschloßen der Pächter Manhard und sein Sohn Jean, die beide in dasselbe Mädchen verliebt waren, ihren Streit durch einen Zweikampf zu entscheiden.

Paris, 12. August. (Tel.) In Verdun brachen am Sonntag nachmittag der Sergeant Dupuy und der Sergeant Renouard vom 19. Jägerbataillon die einen Zwiller ein und stahlen eine Menge Schmuckgegenstände.

Paris, 12. Aug. (Privattele.) In Cury bei Amiens erhängte eine Frau Francois zwei ihrer vier unehelichen Kinder im Alter von zwei und drei Jahren und setzte dann ihrem Leben durch Erhängen ein Ende.

London, 12. Aug. (Tel.) Infolge der rechtzeitigigen Warnungen, die gegeben wurden, ehe die Uferdämme des Damodar-Flusses durchbrachen, ist nach einer Depesche aus Kalkutta der Verlust an Menschenleben nur gering.

London, 12. Aug. (Tel.) Infolge der rechtzeitigigen Warnungen, die gegeben wurden, ehe die Uferdämme des Damodar-Flusses durchbrachen, ist nach einer Depesche aus Kalkutta der Verlust an Menschenleben nur gering.

London, 12. Aug. (Tel.) Infolge der rechtzeitigigen Warnungen, die gegeben wurden, ehe die Uferdämme des Damodar-Flusses durchbrachen, ist nach einer Depesche aus Kalkutta der Verlust an Menschenleben nur gering.

London, 12. Aug. (Tel.) Infolge der rechtzeitigigen Warnungen, die gegeben wurden, ehe die Uferdämme des Damodar-Flusses durchbrachen, ist nach einer Depesche aus Kalkutta der Verlust an Menschenleben nur gering.

London, 12. Aug. (Tel.) Infolge der rechtzeitigigen Warnungen, die gegeben wurden, ehe die Uferdämme des Damodar-Flusses durchbrachen, ist nach einer Depesche aus Kalkutta der Verlust an Menschenleben nur gering.

London, 12. Aug. (Tel.) Infolge der rechtzeitigigen Warnungen, die gegeben wurden, ehe die Uferdämme des Damodar-Flusses durchbrachen, ist nach einer Depesche aus Kalkutta der Verlust an Menschenleben nur gering.

London, 12. Aug. (Tel.) Infolge der rechtzeitigigen Warnungen, die gegeben wurden, ehe die Uferdämme des Damodar-Flusses durchbrachen, ist nach einer Depesche aus Kalkutta der Verlust an Menschenleben nur gering.

London, 12. Aug. (Tel.) Infolge der rechtzeitigigen Warnungen, die gegeben wurden, ehe die Uferdämme des Damodar-Flusses durchbrachen, ist nach einer Depesche aus Kalkutta der Verlust an Menschenleben nur gering.

London, 12. Aug. (Tel.) Infolge der rechtzeitigigen Warnungen, die gegeben wurden, ehe die Uferdämme des Damodar-Flusses durchbrachen, ist nach einer Depesche aus Kalkutta der Verlust an Menschenleben nur gering.

London, 12. Aug. (Tel.) Infolge der rechtzeitigigen Warnungen, die gegeben wurden, ehe die Uferdämme des Damodar-Flusses durchbrachen, ist nach einer Depesche aus Kalkutta der Verlust an Menschenleben nur gering.

Er blieb an seinem Seil in der Luft hängen. In dieser Situation erster er.

h) Graz, 12. Aug. (Tel.) Der Tourist Karl Ruppbaum aus Regensburg, der seit Samstag, wo er eine Bergtour antrat, vermisst wird, ist am Montag tot aufgefunden worden.

= Paris, 12. Aug. (Tel.) Aus Grenoble wird dem Journal gemeldet, daß drei deutsche Studenten der dortigen Universität, deren Namen nicht angegeben werden, sich bei der Besteigung des Berges Casque de Néron ohne Führer an einer unzugänglichen Stelle verirrt. Eine Abteilung von Führern und Trägern ist aufgebracht, um ihnen Hilfe zu bringen. Näheres ist noch nicht bekannt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= Alten Grabow bei Magdeburg, 12. August. Der Kaiser begab sich heute morgen um 1/2 im Automobil vom Kaiserlichen Barackenlager auf den Truppenübungsplatz, woselbst alsbald eine größere Gesellschaft unter Führung des Kaisers begann. Die Abreise des Kaisers im Sonderzuge nach Mainz erfolgt heute abend um 6 Uhr.

= Berlin, 11. Aug. Der Reichstagskommission für das Verdingungswesen, die den Entwurf eines Reichsverdingungsgesetzes bearbeitet, ist ein Antrag des Vereins gegen das Verdingungswesen, sich Berlin, zugegangen, der im wesentlichen verlangt, daß bei Verdingungen die Angebote verschlossen eingehend werden und Öffnung aller Angebote erst im Eröffnungstermin erfolgen darf, wozu die Anbieter oder ihre bevollmächtigten Vertreter zugelassen sind.

= Paris, 12. Aug. Nach einer Meldung des „Matin“ verläßt der Arbeiter Schneider aus Baden mit seiner Familie freiwillig Dunschwitz, um seinen Wohnsitz wieder in Deutschland zu nehmen. Dagegen meldet das „Journal“, daß die Behörde Schneider ausgewiesen habe, Frankreich zu verlassen. Eine förmliche Ausweisungsurkunde scheint jedoch nicht ergangen zu sein.

= Paris, 12. Aug. Der Minister des Innern Klotz hat in einem an die Präfekten gerichteten Erlaß vorgeschrieben, daß die Aushebung der 20jährigen jungen Leute zum Heeresdienst mit größtmöglicher Beschleunigung zu erfolgen hat. Das Aushebungsgeschäft soll möglichst unter dem persönlichen Vorbehalt der Präfekten und nötigenfalls auch am Sonntag stattfinden. Die körperliche Auswahl der Dienstpflichtigen soll mit großer Sorgfalt erfolgen und alle schwächlichen Personen sollen ausgemerzt oder auf ein Jahr zurückgestellt werden.

PC. Neuzort, 12. Aug. (Meldung der Press-Centrale.) Der Gouverneur des Staates Neuzort, Sulzer, erklärt, daß die vom Senator Franzen gegen ihn erhobenen Anschuldigungen völlig grundlos sind. Er habe niemals Wahlgelder für seinen persönlichen Bedarf verwendet. Weiterhin stellt er in Abrede, selbst oder durch Vermittlung Wallstreets spekuliert zu haben. Seine geschäftlichen Beziehungen zu einem Neuzorter Bankhaus hätten sich auf den Verkauf einiger Papiere beschränkt, die er bereits mehrere Jahre vor seiner Wahl zum Gouverneur erworben hätte. Von einer Spekulation könne dabei nicht die Rede sein.

Der Aufstand in Mexiko.

hd Mexiko, 12. Aug. Zwei Berichterstatter amerikanischer Blätter wurden gestern ausgewiesen, weil sie überführt sind, seit Monaten eine geheime Station für drahtlose Telegraphie auf dem Dache eines Hauses errichtet und täglich unwahre und alarmierende Nachrichten abgeschickt zu haben, die von den in Veracruz vor Anker liegenden Schiffen aufgenommen und nach Neuzort und Washington weiter gegeben wurden.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

= Athen, 12. Aug. Es verlautet, daß zur Antkündigung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Griechenland und Rumänien im Laufe des Oktober der rumänische Minister des Innern Take Ionescu nach Athen kommen werde.

= Bukarest, 12. Aug. (Agence Roumaine.) Mit der Demobilisierung der rumänischen Armee wird am 14. August begonnen werden.

= Wien, 12. Aug. Wie die militärische Rundschau meldet, finden an den allerersten Tagen in größerem Umfang Beurlaubungen von einberufenen Reservisten im Bereich von Bosnien, der Herzegowina und Dalmatien statt.

Das Vorgehen der Türkei.

= Konstantinopel, 12. August. Die schon gemeldete Antwortnote der Pforte hat folgenden Wortlaut:

„In Beantwortung der Erklärung, die Seine Exzellenz mit namens ihrer Regierung abzugeben die Güte hat, beileide ich mich, zu versichern, daß die kaiserliche Regierung ständig bemüht gewesen ist, unabhängig von jeder Ermüdung sich nach den in Londoner Verträge niedergelegten Grundrissen zu richten. Wenn nichtsdessenweniger die Bestimmung der Linie Enos-Midia von ihr nicht nach dem Beispiel der anderen Bestimmungen des Vertrages respektiert werden konnte, so geschieht dies, weil sich die Pforte der gebietarischen Notwendigkeit gegenüber befand, einzuschreiten, um die hygienische Ausrottung von Bewohnern zu verhindern, deren einigmal Umrath es war, jenseits der Linie Enos-Midia sich zu befinden. Sie befand sich außerdem nicht minder der gebietarischen Notwendigkeit gegenüber, sich die Grenzlinie zu sichern, welche die Sicherheit der Hauptstadt und der Dardanellen verhängen kann und infolgedessen die Herstellung normaler und dauernder Beziehungen zwischen den benachbarten Staaten gestattet. Ich stelle mit lebhafter Dankbarkeit fest, daß Seine Exzellenz in Ihrer Erklärung diese Notwendigkeit zugibt, denn ich gestatte mir, hierin eine Rechtfertigung der von der Pforte befolgten Richtlinien zu erblicken, indem ich auf den hohen Gerechtigkeits- und Billigkeitssinn der Mächte vertraue. Ich hoffe zuversichtlich, daß Sie auch werden zugeben wollen, daß die Grenzlinie, welche die Pforte in ihrer Mitteilung vom 19. Juli vorzeichnet, die einzige ist, welche die erforderliche Bedingung der Sicherheit der Hauptstadt und der Meerenge erfüllt.“

= Berlin, 12. August. (Privat.) Die Antwort der Türkei auf die Vorstellungen der Mächte wegen der Räumung Adrianopels hat, wie unser Berliner Korrespondent erfährt, in den diplomatischen Kreisen der Reichshauptstadt keineswegs überrascht.

Man will in dem Wortlaut der Antwort sogar etwas wie ein Entgegenkommen der Pforte erkennen und ist der Hoffnung, daß eine gütliche Erledigung der Angelegenheit doch keineswegs ausgeschlossen sei.

Auch von einem neuen Schritte der Mächte bei der Pforte ist bis jetzt in den Verhandlungen der Mächte untereinander keine Rede gewesen.

= Sofia, 12. Aug. Wie das Hauptquartier erfährt, befehligen die Türken Kerkirli. Die türkischen Soldaten nehmen die Ernte weg, die sie nach Tirnovadji fortzuführen. Die Einwohner mehrerer Dörfer sind in die Wälder entflohen. Das Vieh wurde geraubt, Massa und fünf andere Dörfer wurden

von türkischen Truppen umzingelt. Die Türken begehen allerlei Gewalttaten. Griechen dienen ihnen als Spione. Gestern abend wurde ein bulgarischer Posten bei Kumpulaulgar von einer türkischen aus 20 Reitern und 200 Infanteristen bestehenden Abteilung angegriffen. Etwa 60 Leute aus jenem Gebiet wurden gefangen genommen und nach Patskij gebracht.

Zum Abschluß des Bulgarer Friedensvertrages.

= Bukarest, 12. August. Gestern abend gab die Gemeindevverwaltung von Bukarest zu Ehren der Delegierten zur Friedenskonferenz ein Bankett.

Den ersten Trinkspruch brachte Prinz Cantacuzene auf die Herrscher Rumäniens und der Balkanstaaten aus. Der Trinkspruch des griechischen Ministerpräsidenten Benizelos war in gewissem Sinne eine Antwort auf den gestrigen Toast König Karls. Er sagte unter anderem:

„Dank Rumänien sind wir zu einem Frieden gelangt, der für einen dauernden gehalten werden darf. Das Geheiß des Gleichgewichts hat seine Formel gefunden. Die jungen Staaten, die nicht ohne Irrtümer der Jugend und die Krisen des Wachstums zur Großjährigkeit gelangt sind, wollen sich von jetzt an stets dem Fortschritte der Nationen weihen. Da wir gemeinsame Interessen haben, so ist das Band zwischen uns im Geiste der Persönlichkeit zu befestigen und alle Bande der Einigkeit und der Brüderlichkeit zwischen uns zu vervollständigen. Durch gegenseitigen guten Willen werden wir aus der neuen Ära Nutzen ziehen. Möge Bukarest das Band einer immer engeren Einigkeit zwischen unseren Staaten sein.“

Der bulgarische Delegierte Tomtschew führte im wesentlichen folgendes aus: Wir gehen einer Zukunft entgegen, die sich auf der Annäherung der beiden Völker und unserer Geistesverwandtschaft aufbaut. Ein freundliches Gedenden des vorgestrigen Abends sehen wir als gutes Vorzeichen für die Zukunft an.“

Die Reden wurden sehr beifällig aufgenommen. Gestern unternehmen die Delegierten, wie schon gemeldet, einen Ausflug nach Sinaje und waren dann beim Minister des Innern zum Dejeuner.

= Bukarest, 12. Aug. König Karol hat die Einzelheiten des Bulgarer Friedensvertrages König Ferdinand mitgeteilt, der mit einem Telegramm antwortete, in dem er dem König von Rumänien dafür dankte, daß seine Weisheit und die der rumänischen Regierung durch den Bulgarer Frieden dem Balkankriege ein Ende gemacht habe und in dem er den Wunsch ausspricht, daß die Beziehungen Rumäniens zu Bulgarien in Zukunft die freundschaftlichsten sein möchten.

Zur Revision des Friedensvertrages.

= Budapest, 12. Aug. Der „Pester Lloyd“ veröffentlicht eine Wiener Information, in der die Notwendigkeit einer Revision des Bulgarer Friedensvertrages damit begründet wird, daß der Friedensschluß die wichtigsten Momente der Massenverteilung in Mazedonien außer acht lasse. Europa habe nun die Wahl zwischen der Revision, die die härtesten ethnischen Ungerechtigkeiten wieder auf mache, und der fatalistischen Erwartung eines neuen Balkankrieges.

PC. Petersburg, 12. Aug. (Meldung der Press-Centrale.) Wie der „Figaro“ von hier meldet, hat die russische Regierung den Gedanken einer Revision des Bulgarer Friedensvertrages aufgegeben. Sie befürchtet, daß eine solche eine neue Aufkollung der Balkanfragen zur Folge haben könnte. Der Minister des Äußern Sazonow verfuhr nur noch eine Revision der Kamallafage durch einen Meinungsaustausch der Großmächte herbeizuführen.

PC. Paris, 12. Aug. (Meldung der Press-Centrale.) Der russische Botschafter Zwolski sprach gestern beim Ministerpräsidenten Pichon vor, um mit ihm die ablehende Antwort der Pforte betreffs Adrianopel zu besprechen. Der russische Botschafter besaß noch keine Mitteilungen seiner Regierung, welche Mittel und Wege sie den europäischen Mächten vorzuschlagen gedenkt, um Adrianopel wieder den Bulgaren zuzuflehen. Auch über die von Rußland geforderte Revision des Bulgarer Friedensvertrages waren Zwolski noch keine Vorschläge seiner Regierung zugegangen. Irgendwelche Verhandlungen hierüber konnten zwischen ihm und Pichon nicht stattfinden. In Pariser diplomatischen Kreisen neigt man zu der Annahme, daß die russische Regierung die Forderung, Kawalla müsse bulgarisch werden, fallen gelassen und auf die Ueberprüfung des Bulgarer Friedensvertrages verzichtet hat.

Die Londoner Botschafter-Konferenz.

= Paris, 12. Aug. Der „Matin“ will wissen, der Minister des Äußern Pichon habe den französischen Botschafter in London, Cambon, angewiesen, in der heutigen Sitzung der Botschafterkonferenz die von Italien vorgeschlagene Formel hinsichtlich der Bedingungen für die Rückgabe der von Italien besetzten Inseln an die Türkei anzunehmen.

= London, 12. Aug. Wie das „Reuter'sche Bureau“ erfährt, haben die Botschafter von Frankreich und Italien heute vormittag die Ermächtigung ihrer Regierungen erhalten, der von dem Staatssekretär des Äußern Sir Edward Grey vorgeschlagenen Formel in der Frage der ägäischen Inseln beizutreten und haben dies Sir Edward Grey mitgeteilt. Da diese Angelegenheit nunmehr geregelt ist, wurde beschlossen, daß vorerst keine Sitzungen der Botschafter mehr nötig seien, wenigstens solange nicht, bis die verschiedenen Kommissionen für Albanien ihre Arbeiten beendigt haben würden.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 12. Aug. Ein Konjunktium, welchem von badischen Firmen das Bankhaus Veit & Somburger-Karlsruhe angehört, hat von der Stadt Rülshausen i. Elb. 3 Millionen Mark 4% Staatsanleihe zum Kurse von 92.55% übernommen, welche demnach zur öffentlichen Subskription aufgelegt werden wird.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generaldirekt. Fr. Kern. Karlsruhe. Nachrichten d. Norddeutscher Lloyd. Angewonnen am Samstag: „Königin Luise“ in Baltimore; am Montag: „Goeben“ in Genua, „Serra Gordoba“ in Lissabon, „Großer Kurfürst“ in Swinemünde, „Ateiff“ in Suez.

Telegraphische Kursberichte vom 12. August.

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market prices for various locations like Frankfurt, Berlin, and London.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 12. August 1913.

In der Luftdruckverteilung haben sich rasch ganz erhebliche Veränderungen vollzogen. Nach den britischen Inseln, wo gestern noch niedriger Druck gelegen war, ist ein starkes barometrisches Maximum vorgedrungen und hat die dort und über der Nordsee gelegenen Minima rasch nach der Ostsee verdrängt. Mit dieser Druckverlagerung ist aber gleichzeitig auch das über dem Alpengebiet gelegene Maximum, rascher als zu erwarten war, und ohne daß es auch nur vorübergehend Einfluß erlangen konnte, nach Südosten abgehoben worden und über dem ganzen Rheingebiet ist eine Tiefdruckfurche entstanden, die ein flaches Minimum über Lothringen entfällt. Dieses verursacht trübes Wetter mit Regenfällen; dabei ist es infolge der durch die Lage des hohen Druckes bedingten Luftzufuhr aus Nordwesten sehr kühl. Bei Island ist eine Depression erschienen, die vielleicht später das nordwestliche Maximum mehr nach dem Binnenland verdrängen wird, vorerst wird uns jedoch die Tiefdruckfurche noch beeinflussen; wir haben deshalb unbedingendes und zunächst noch kühles Wetter mit Regenfällen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, temperature, wind, and precipitation for August 11, 12, and 13.

Höchste Temperatur am 11. August = 21,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11,9. Niederschlagsmenge, gemessen am 12. Aug., 7,26 mm = 0,7 mm.

Weiternachrichten aus dem Süden vom 12. August früh.

Lugano Regen 16 Grad, Biarritz wolfig 19 Grad, Triest wolkenlos 19 Grad, Florenz wolkenlos 18 Grad, Rom wolkenlos 18 Grad, Brindisi wolkenlos 23 Grad.

Puck advertisement featuring an illustration of a man smoking a cigarette and a pack of Puck cigarettes. Text includes 'Puck DIE NEUE QUALITÄTS-3 CIGARETTE' and 'GEORG A. JASMATZI A.G. DRESDEN'.

15. Deutscher Handwerks- und Gewerbetammertag.

Hh. Halle a. S., 11. Aug. Unter dem Vorsitz des Herrenhausmitgliedes Klempner-Obermeisters Plate (Hannover) so wie in Anwesenheit von zahlreichen Delegierten der angeschlossenen Innungen und anderen Korporationen trat hier der XV. Deutsche Handwerks- und Gewerbetammertag zusammen.

Die Beratungen begannen heute nachmittag mit einer geschlossenen Mitgliederversammlung, in der zunächst der Tätigkeitsbericht entgegengenommen wurde. Derselbe weist einleitend auf die steigende Finanzschwäche des Geschäftsbetriebs der Zentrale hin, die eine Neuregelung des Geschäftsganges nötig gemacht hat. Auch die Errichtung einer Hauptstelle für das Verbindungswesen wird für die Organisation der Geschäftsstelle eine nicht unerhebliche Verringerung im Gefolge haben. Auf dem Gebiete des Gewerberechts stand die Herausgabe einer Denkschrift betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung im Vordergrund. Diese Denkschrift will die Grundlagen für eine Neuregelung des Handwerksgesetzes von 1897 schaffen, die der Entwicklung der Rechtslage seit dem Bestehen der Handwerkskammern Rechnung trägt.

Die Vorschläge bezüglich der Vergütung öffentlicher Arbeiter und Diebstahl sind vom preussischen Kriegsministerium versuchsweise für die Bekleidungsabteilung angenommen worden. Hinsichtlich der Schädigung des Handwerks durch die Konsumvereine ist eine neue Eingabe an Reichstag und Bundesrat gemacht worden. In der Frage der Monopol Tendenzen in der elektrotechnischen Industrie wurden die Bemühungen nach Einführung einer reichsgesetzlichen Regelung fortgesetzt. In der Angelegenheit der Sicherung der Bauforderungen, der Revision des Genossenschaftsgesetzes und namentlich hinsichtlich der Verringerung der Fleischnot, sowie der Bekämpfung des Zigarettenunwesens ist der Vorstand ebenfalls energisch tätig gewesen. Der Bericht erwähnt des weiteren noch die verschiedenen Arbeiten auf dem Gebiete der Sozialpolitik und des Unterrichts wesens.

Der Tätigkeitsbericht wurde genehmigt und sodann der Bericht des Rechnungsprüfungs-Ausschusses entgegengenommen, der gleichfalls Billigung fand. In den laufenden Etat des

Jahres ebenso wie in den des nächsten Jahres wurde ein besonderer Betrag für die neue Hauptstelle für das Verbindungswesen angenommen. Die Rechnung für 1913/14 wurde ohne Widerspruch entlastet und der Etat für 1914/15 genehmigt. Als Ort des nächsten Handwerks- und Gewerbetammertages wurde Mannheim gewählt. — Damit hatte die geschlossene Mitgliederversammlung ihr Ende erreicht. — Morgen beginnt die öffentliche Hauptversammlung.

Karlsruher Ferienstrafkammer.

Karlsruhe, 11. Aug. Sitzung der Ferienstrafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Reih. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Dr. Bühner.

Nicht weniger als 51 Rebhühner aus den Gemeinden Herzberg und Eisingen hatten sich wegen Vergehens gegen das Gesetz zur Bekämpfung der Reibhühner zu verantworten, weil sie auf ihren Rebgebieten Amerikanerreben anbaute. In einem Falle erfolgte Freisprechung; die übrigen Angeklagten wurden zu je 10 Mark Geldstrafe verurteilt.

In den Monaten Mai und Juni verübten der Hilfsarbeiter Viktor Trautwein aus Ostal und der Schreiner Friedrich Eisele aus Ulm in Pforzheim verschiedene Diebstähle. Trautwein entwendete in der Metallwarenfabrik C. Wolf verschiedene Handwerkszeuge und in einem Café ein Milchfädchen im Werte von 2 M. 50 Pfg. In der Fabrik Wolf eignete sich Eisele zwei Blumenvasen im Werte von 6 Mark an. Beide flohen am 1. Juni in den Lagerraum des Kaufmanns J. Schrey ein und entwendeten daraus Wäsche- und Kleidungsstücke im Werte von 182 M. Die gestohlenen Gegenstände behielten sie teils für sich, teils verschenkten sie dieselben. Die Angeklagten sind beide schon vorbestraft. Das Gericht erkannte gegen Trautwein auf 6 Monate 2 Wochen Gefängnis und gegen Eisele auf 1 Jahr 3 Monate 2 Wochen Gefängnis. An jeder Strafe kamen 1 Monat 2 Wochen Untersuchungshaft in Abzug.

Die Anklage gegen den Tagelöhner Ferdinand August Bod aus Gröningen wegen Vergehens gegen § 159 R.St.G.B. bildete ein Nachspiel zu einer vor dem hiesigen Schöffengericht im Monat Juni verhandelten Anklage gegen Bod wegen Körperverletzung. Der Angeklagte war beschuldigt, vor jener Verhandlung versucht zu haben, einen Zeugen zu der falschen Aussage zu verleiten, die von Bod bei Streitigkeiten vor einer Wirtschafft in Sulzbach verlegt Marie Walter von da habe den Bod vorher durch eine unflätige Äußerung gereizt. Das Mädchen stellte, als Zeugin vor dem Schöffengericht vernommen, die Äußerung überhaupt in Abrede. Die Beweisaufnahme ergab aber, daß die Äußerung tatsächlich gefallen war. Bod erhielt vom Schöffengericht 1 Monat Gefängnis. Es wurde dann nachträglich gegen ihn eine Anzeige wegen Vergehens gegen § 159 erstattet. Die Strafkammer lehnte jedoch mangels hinreichenden Verdachts schon die Eröffnung des Hauptverfahrens ab. Dieses wurde aber auf Beschwerde der Staatsanwaltschaft vom Oberlandesgericht eröffnet. Die Anklage beschäftigte nun die Strafkammer. In der Verhandlung nahm der die Staatsanwaltschaft vertretende Gerichtsassessor Anlaf, ein Mitglied des Gerichtshofs wegen Beteiligung an dem Ablehnungsbeschlusse, von dem oben die Rede ist, abzulehnen. Das Gericht wies den Antrag zurück, da der betreffende Richter nicht über die An-

klage Bericht erstattet hatte, der gesetzliche Ausschließungsgrund nach § 23 Ziff. 3 St.V.D. somit nicht vorlag, ebensowenig ein Grund für die Annahme, den Richter als befangen anzusehen. Die Verhandlung gegen Bod endete mit der Freisprechung des Angeklagten.

Eine Anklage wegen Betrugs im Rückfall richtete sich gegen den in Karlsruhe wohnhaften Kaufmann Franz Schmoß aus Basel. Der Genannte war von einem Karlsruher Arzt beauftragt worden, ihm aus seinen Büchern die Rechnungsauszüge anzufertigen, die dann den Patienten desselben zugesandt werden sollten. Durch diese Tätigkeit bekam der Angeklagte Kenntnis von den Umständen des Falles. Er machte sich dies zu Nutzen, indem er in acht Fällen unbefugter Weise von dem Guthaben des Arztes 72 M. 90 Pfg. einzog und für sich verbrauchte. Das Gericht verurteilte den Angeklagten im Hinblick auf seine Vorstrafen zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust. 6 Wochen Untersuchungshaft kamen in Abzug.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Aufschrift stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Karlsruhe, 12. Aug. Das Sommertheater streift uns: An der gestrigen Abendvorstellung des Sommertheaters gaben einige Theaterbesucher wegen der Umänderung der Vorstellung ihrem Unmut in mehr oder minder drastischer Weise Ausdruck. Das erfahrungsgemäß ungünstige Reaktionen schneller und tiefer verbreitet zu werden pflegen als günstige, so bitten wir, um jegliches Mißverständnis zu vermeiden, um folgende Feststellung: Am Montag vor acht Tagen war als Vorstellung zu kleinen Preisen „Der liebe Augustin“ angeführt, gegen mittag schied Herr Regisseur Köhler, der den Bogumil darzustellen hatte, ein Attest des Theaterarztes, der ihm wegen alterer Mandelentzündung absolute Bettruhe vorordnete. Da an sämtlichen Theatern der umliegenden Städte niemand zum Ersatzspiel frei war, konnten wir keine andere Vorstellung als „Sohheit tanzt Walzer“ ansetzen, in welcher Herr Hande als Liebessoldat erbot, die Rolle des Herrn Köhler (Blunderer) bis zum Abend zu übernehmen. Derselbe Vorgang wiederholte sich leider gestern, nachdem Herr Köhler, welcher schon am Sonntag mit einer schweren Inposition zu kämpfen hatte, dennoch mit Aufbietung aller Kraft seine Rolle in der „Dollarsprinzessin“ durchgeführt hatte. Beshalb also jene einzelne Zuschauer beschwerten, ist nicht recht erfindlich, denn hat doch schon jeztmal gegebene „Augustin“ bekamen sie die neuere Operette „Sohheit tanzt Walzer“ zu sehen, die sonst nicht zu billigen Preisen gegeben wird. Außerdem erhielt jeder, der mit dem Tanz unzufrieden war, sein Eintrittsgeld sofort zurück. Die Direktion: Fritz Grünwald.

Das Glück der Mutter

ist ein gesundes kräftiges Kind. Wer ihm Weibezahn präp. Hafermehl gibt, wird bald sehen, dass es regelmässig zunimmt und von Krankheiten verschont bleibt. — Niederlagen durch Plakate kenntlich. 4317a Gebr. Weibezahn, Fischbeck (Weser).



Geschäftliche Mitteilungen.

Ein gutes Hausmittel gegen alle Hautunreinigkeiten, Pimpel, Mitesser oder Ausschläge ist Obermeiers Medizinisch-Parfümerie-Seife. Dieselbe hat sich nach vorliegenden Attesten von Ärzten und Laien selbst bei chronischen Hautleiden auch da noch glänzend bewährt, wo andere Mittel versagten. Ein Versuch ist mit nur wenig Kosten verbunden, da das Stück Parfümerie-Seife nur 50 Pfg. kostet. Erhältlich ist dieselbe in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 5604a

Herren-Stiefel

grosse Posten weit unter sonstigem Preis.

Saison - Ausverkauf

Schuhhaus 12101

H. Landauer

Kaiserstrasse 183. Telephon No. 1588.

Cello,

altes Instrument, Wert 250 M., megalohalter zu verkaufen für 150 M., nebst neuem Bogen und Futteral. Offerten u. Nr. 228419 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Buffet,

wie neu, braun und Schönezeit billig zu verkaufen. Anzufragen u. Nr. 228442.21 10 Uhr an Wilhelmstraße 52, IV. rechts.

Zu verkaufen: kompl. Bett 25 M., zweifür. Scharf 15 M., Waschlommode m. Wärmor 22 und 35 M., Sofa 15 M., 30 Meter Stofflauer. 12947 Ludwig Wilhelmstr. 5, bart.

Smoking-Anzug

wie neu, auf Seide gearbeitet, für mittlere Figur, Umständlicher billig zu verkaufen. 228436 Kronenstrasse 12, 2. St. Zu erfragen 12-1 Uhr.

Karlsruher Detektiv Institut

C. Scheuer, Lessingstr. 56 II. Ermittlungen, Beobachtungen u. Auskünfte aller Art im In- u. Ausland

Kaufe

getragene Kleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. Zahl nachweislich höchsten Wert. 228440.21 J. Stiber, Markgrafenstr. 19. Telephon 2477 im Hause.

Wer erfindet?

Erfindungen werden zu kaufen gesucht! Anfragen und Ang. (auch Ideen) an Adolf Seng, Cassel 78/S.

Alttertümern

sucht zu kaufen. G. Dämmle, Markgrafenstr. 22/23

Kneifels Haarlinktar

hat sich seit über 50 Jahren bei Haaransatz und Kahlheit und zur Pflege des Haars rühmlichst bewährt und einen Restruktur erweckend. Veralltlich empfohlen. Zu haben per Flasche 1, 2 und 3 M. bei L. Wolf Witwe, Carl-Friedrich-Strasse 4, C. Roth, Hofplatz. 1677a

Doppelter Zins

trägt Geld in jeder Höhe bei garant. Sicherstellung; mer Wertpapiere hat, bringt diese bei höherem Zins unter. Anfragen unter Nr. 228078 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Outgehendes Kriegergeld

in Pforz. kann mit 100.- Auszahlung und weiteres, auch kleinste Auszahlungen, für 1800.- (sof. oder später übernommen werden. Einarbeiten gestalter. Offert. werden unt. Nr. 228218 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Mittwoch bis Samstag 13. August 16. August

4

BILLIGER 11 TAGE ROSEN

Dieser Verkauf ist in Bezug auf Qualitäten und die billigen Preise ein sehr seltener und ist daher ein Besuch sehr lohnend.

Konfektionshaus Hansa

Inh. Louis Wolf 12939 Kaiserstr. 50 Ecke Adlerstr.

Beachten Sie bitte mein Spezialfenster.

Student ert. bill. Unterricht u. Nachh. in Franz., Engl., Lat., Griech., Mathem., Vorbereitung an Prüfungen u. Gef. Offerten unter Nr. 228139 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Lagerplatz.

Lagergeschäft sucht in Nähe des Bahnhofs Lagerplatz mit ca. 400-600 qm Flächeninhalt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 12884 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kontrollkassen

Totaladdierer eine mit, eine ohne Sched. zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter Nr. 5717a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Anwesen-Verkauf.

In gr. Vorort von Karlsruhe ist ein größeres Anwesen, bestehend aus Wohnhaus, Oekonomie-Gebäude, Werkstätte, gr. Hof u. Garten, für Molkerei, Fuhrwerk oder jedes andere Geschäft sehr geeignet, preiswert unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Selbstverwirklichung an die Exp. der „Bad. Presse“ einfinden.

Zu verkaufen:

Alte Lanz-Lokomotive, stationär, Kolomotivstiel, große Feuerbüchse, 16 PS, 7 Hm., gut erhalten, Mk. 700.-. Diavavamerke Kappelrodeck (Baden). 5708a

Schlafzimmereinrichtung

wenig gebraucht, nussbaum hol. mit 130 cm breit. Zwiigelstanz wird bill. abgegeben. 228075.3.2 Waldstraße 22, Möbelhaus Gebr. Herd mit Kupferstich bill. zu verkaufen. 228449 Weiertheim, Breitestr. 24.

Serren- u. Damenrad, noch neu, preiswert abzugeben. Kronenstrasse 27, 3. Stod. Jagdhund.

Verkaufe meinen Dunkelbrauntiger, bildschön, 2. Feld, weg. Aufgabe der Jagd, Preis Mk. 140.- unter jeder Garantie. 227874.3.3 J. Jäger, Vordera, Baden.

Große Ersparnis machen Hausfrauen

wenn sie ihren Bedarf in Lebensmitteln bei mir decken. Ich empfehle heute:

Nuffett, feine, reine Ware, für alle Speisen verwendbar 1 3 5 9 Pfd.-Dose Mk. 0.80 2.25 3.75 6.50

Ref. Butter, 1st. Frucht-Marg., ersetzt als Brottaufstrich etc. Kuhbutter vollständig 1 Pfund 90 Pfg., 5 Pfund à 85 Pfg., 10 Pfund à 82 Pfg.

Nuß-Oel, feinste Qualität, für Salate, Mayonnaisen und Tafel ausgezeichnet per Flasche Mk. 0.50, 0.95 1.80. 12942

Reformhaus Neubert, Kaisersstrasse 122 und 87.

In allen Abteilungen

Grosse Gelegenheitskäufe

weit unter Preis!

Auf sämtliche **Wachstoffs**
Herrenstoffe
Gemust. **Kleider- u.**
Kostüme **20%**
Rabatt

Auf sämtliche **Schürzen**
Unterröcke
Herren- und
Damenwälsche **20%**
Rabatt

Auf sämtliche **Blusen** **30%**
Rabatt
Auf grosse Posten
Gardinen u. **20%**
Teppiche **Rabatt**

Auf **Rester**
sämtliche **33 1/3%**
Rabatt.

Auf alle **sonstigen Artikel** **10%**
Rabatt

W. Boländer

 Kaiserstrasse 121.

Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzem Leiden ist heute früh mein innigstgeliebter, treubesorgter Mann, unser guter Vater

Wilhelm Strieder

Stadtbaurat a. D.

im Alter von 65 Jahren schnell und unerwartet von uns geschieden.

In tiefer Trauer:

Frieda Strieder, geb. Gerber.

Frieda Ihrig, geb. Strieder.

Guido Strieder, Leutnant, Rastatt.

Eduard Ihrig, Forstassessor, Pforzheim.

Familie Adolff Strieder.

Familien Gerber, Bretten.

Karlsruhe, den 12. August 1913.

Die Trauerfeierlichkeiten finden Donnerstag, 3 1/2 Uhr, im hiesigen Krematorium statt. Beileidsbesuche, sowie Blumenspenden bitten gütigst zu unterlassen. 12948

Gras-Versteigerung.

Die Freiherren von Selbenschläger Vermögensverwaltung in Mühlburg verleiht am Montag, den 18. August 1913 nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle, den zweiten Schnitt ihrer unterhalb des Karlsruher Rheinhafens gelegenen Bruchwiesen, in abgetheilten Losen von circa 1/2 Morgen, gegen Barzahlung. 12944

Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause, pro Tag 2.00 RM. Offerten unter Nr. 22831 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Büchlerin, perfekt, kann sich mit Heinen Kapital an neuem Geschäft in ausserordentlichem Konkurrenzloster Gebiet beteiligen. Offerten unter Nr. 228410 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Aufforderung.

Diejenige bekannte Person, welche am Samstag, d. 2. August, ein silbernes Handtäschchen, worin sich der Name der Inhaberin in abdruckt befindet, aus dem Sperren des Sommertheaters mitgenommen hat, wird ersucht, dasselbe innerhalb 8 Tagen auf dem Bureau der Theaterkasse abzugeben, andernfalls Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erfolgt. 12937.2.1

Dasjenige Fräulein,

welches vergang. Sonntag mit einer Dame auf d. Terrasse des Kurparkrestaurants in Durlach lag u. dann auf der Straße Durlach-Karlsruhe von ein. Herrn b. d. Elektrischen ausgegriffen wurde, wird betr. ebr. Anrufer u. ihre wertv. Abdr. gebet. an d. Exped. d. „Bad. Presse“ unfr. 228446.

Verloren

3 Schlüssel. Bitte abzug. 228439. Volkshilf. Amn. Büro.

Bettstelle, Matratz u. Kopfkissen.

Off. mit Maß u. Preisangabe. 228445. Lehngstr. 33, im Hof.

Gebrauchtes Anodenrad

zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. 228448 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Brüschwagen.

Offerten unter Nr. 22864 an die Exped. der „Badischen Presse“.

Gast- u. Kurhaus

per Oktober zu pachten oder zu kaufen.

Das Anwesen mit schönem Umgebung befindet sich in schöner Lage des badischen Hinterlandes, in bevölkertem, wohlhabendem Gebiet, an Bahnstation, in einem Ort mit ca. 4000 Einwohnern. Offerten unter Nr. 227764 bef. die Exped. der „Badischen Presse“.

Auto.

Umständelicher ein gut erhalt. 6/12 P.S. N. A. G. Doppelphaeton, 4 Sit., vorzüglichster Versteigerer mit reicher Ausstattung u. Rejerbetteilen, aus Privatband billig abzugeben. Anfragen unter S. 746 F. H. an Rudolf Mosse, Dammheim. 2698a.2.2

Reitpferd

auch zweispännig gefahren, hat postbillig abzugeben. Leopold Bär, Buchen. 2.1. Telefon 32. 5739a

Wagen-Verkauf.

Zwei gut erhaltene, leichte Landw. sowie ein zweiräderiger Mischwagen mit Federn billig zu verkaufen. 12932.3.1

John Brotz, Marienstr. 18. enthält stets **Badewanne** mit Unterbeziehung zu verkaufen. Preis 30. 228444 **Arriegstr. 186, 3. Et.**

tüchtig. Vertreter.

Die Liebernahme der Vertretung eignet sich besonders für Drucker, Buchhändler,igarrengeeschäfte etc. Auch sogenannte **stille Vermittler** belieben ausführliche Offerten unter 5715a an die Expedition der „Bad. Presse“ einzuschicken.

Herd, eiserne Zimmeröfen

wenig gebraucht, mit 4 Röhren, sofort billig zu verkaufen. 228426 **Kapellenstr. 52, Hinterb. 1. Et.**

Stellen-Angebote.

Junger Kaufmann

gewandter Stenograph u. Masch. Schreiber, vertraut mit allen vornehmenden Büroarbeiten (Lohnstellen, Regalitur, Expedition, einfacher Buchführung etc.), arbeitsfreudig, gewissenhaft, für technische Büro vorbildlich geeignet. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Referenzen unter Nr. 228428 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Verlangt

wird jung. Mann, Primaner ein. Gymn. od. Ober-Realschule, bezüg. Seminarist od. jung. Rädch. mitp. Bildg., welche 2 Rädchen, 11 u. 7 Jahre alt, tagl. 1 Stunde bei ihrer Schularbeit, beaufsichtigt. Schriftl. Angebote an **Ing. Keubler**, Weihenstr. 5, 2. Stod. 228403

Tüchtige Leute gesucht,

die geschäftsbewandert und arbeitsfreudig sind, von leistungsfähiger Firma, welche in Karlsruhe in guten Lagen

LadenSpezialgeschäfte

in Genußmitteln zu äußerst vorteilhaften Bedingungen einrichtet. Beste Gelegenheit zur Gründung einer eigenen, soliden Existenz. Erforderlich 8-1200 M. bar. Offerten unter Nr. 228417 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Kontoristin,

die mit den einfachen, laufenden Kontorarbeiten gut vertraut, auch ausübungsweise in lehrhaftem, feinerem Detailgeschäft die Stelle bedienen kann, zum Eintritt per September oder 1. Oktober gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Off. in Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften u. Photographie beifügen unter Nr. 228417 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht

wird zu sofortigem Eintritt bei guter Bezahlung ein intelligentes **Kontorfräulein**

im Alter von ca. 15-17 Jahren, mit guten Schulkenntnissen (insgl. im Englischen) - bei Unkenntnis dieser Sprache hätte Bewerberin auf Kosten der Firma Unterricht zu nehmen). Gande Schulbildung nicht erforderlich. Referenzen werden verlangt und angeboten. Offerten unter Angabe des Alters u. Religion der Schulzeugnisse u. Photographie (wird sofort wieder retourniert) gefl. zu adressieren an **S. 2. Stetel, Pinselabrik Ravensburg. 5734a**

Tüchtige Hausierer und Reisende

haben dauernden u. hoher Verdienst bei **Meher. Rintheimerstr. 7. 22899**

Offene Stellen

die Zeitung: **Deutsche Wakenen-** West. 76. 213a

Tücht. Verkäuferin,

geübten Alters, mit guten Zeugnissen aus der Kolonialwarenbranche, sucht Stellung a. L. Sent Offerten unter Nr. 228408 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtige Stenotypistin,

mit besten Zeugnissen, die vornehmlich als Privatsekretärin tätig ist, such. für die Nachmittage auf einem Büro Beschäftigung. Offerten unter Nr. 228433 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vermietungen.

Rastatt.

Wohnung in erster Geschäfts-lage borg. geig. für ein Delikatengeschäft, mit Zimmer od. kleinerer Wohnung zu vermieten. Best. Off. unter Nr. 227945 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kurvenstr. 19, 2. St.

ist eine schöne, neuhergerichtete 4 Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Mansarde nebst Zubehör sowie 5789a

Wielandstr. 26, R. IV

eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort billig zu vermieten. Näheres 3.1 **Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.**

Schöne 3 u. 2 Zimmer-Wohnungen

samt Zubeh. an ruh. kleine Familie per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Ludwig-Wilhelmstr. 18, im Laden rechts. 227500.3.3

Schöne 2 Zimmer-Wohnung

mit Küche auf 1. September zu vermieten. Näheres 228204.3.2 **Winterstraße 44a, 2. Stod.**

Wohnung, 2. Stod, 3 Zimmer,

Küche, Balkon, Veranda. Abort im Abfluss, per 1. Oktober zu vermieten. Frfr. Herstr. 29, part.

Wochstraße 25, 4. Stod, ist eine

schöne Zweizimmer-Wohnung mit Bad, Balkon, Veranda und Kammer auf 1. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten. 228423.3.1

Kaiserstraße 237, über 2 Treppen,

5 Zimmer-Wohnung an kleine ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Preis 1.780.-. 12945.3.1 **Wissler.**

Weißstadt.

Gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist auf 15. Aug. od. 1. Sept. zu vermieten. Offert. unt. 228420 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohn- u. Schlafzimmern

schön möbliert, sind Hirschgasse 2, parkette rechts, nach Stefanienstraße gehend, zu verm. 228262

Ein möbliert. Zimmer zu verm.

Gut möbl. Zimmer mit voller Pension auf sofort od. später zu vermieten. **Adlerstraße 5, 2. Stod.**

Durlacher Allee Nr. 20, 4. Stod

ist ein schön möbl. Zimmer, sep. in schöner, freier Lage, billig zu vermieten. 228414

Neudorfstraße 17, Hinterhaus, 2

2 Zimmer mit Küche per sofort zu vermieten. 12927

Kammstraße 6 II., zu vermieten:

ein gut möbliertes, wie nettes einfach möbliertes Zimmer sofort oder später an nur solid. Person. (Dauermieter) bezugs. 228415

Veßingstr. 36, IV. Stod, schön

möbl. Zimmer sofort oder auf 15. zu vermieten. 228259

Veßingstr. 43, Ochs. part., ist an

ordentliches Fräulein möbliertes Zimmer zu vermieten. 228424

Zwei solide Arbeiter können so-

fort Wohnung erhalten. 228412 **Kreuzstraße 10, 1 Trepp hoch.**

Außerst billig

bei bekannt besten Qualitäten kaufen Sie



Paradies

- Bettstellen i. Holz, Eisen, Stahl und Messing
- Matratzen in Seegras, Wolle, Kapok und Roßhaar
- Stoppdecken in Wolle und Daunen
- Doppeldecken dreifach, nach Bedürfnis regulierbar
- Bett-Teppiche i. Wolle u. Kamelhaar
- Roßhaarkissen kühl und angenehm
- Kinderbetten in einfacher bis feinsten Ausführung
- Stubenwagen etc.
- Schlafzimmer-Möbel jeder Holz- u. Sülart, speziell diese äußerst billig.
- Matratzen-Zellenhüllen leer, zum Selbstarbeiten alter Matratzen.

Sprungfeder-Röste, beste, konkurrenzlose Konstruktion, in Holzlatton jeder Größe. Interessenten werden gebeten, sich im Laden alles unverbundlich anzusehen. 12943

Paradies-Bettenhaus

Neubert Karlsruhe, Kaiserstraße 122.

Neuerst günstige Gelegenheit.

In Garnisonsstadt Badens **altes Kolonialwaren-Geschäft**

mit ca. 3000 M. Nebeneinkommen zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. 228221 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Damenbart

Ältliche Haare an Armen entf. im **Hof-Apothek, Kaiserstr. 201**

Wergrip-Möbelgefleht

(immer fest.) Wenn mehrfach patentiert, an Möbeln und Stühlen leicht anzuwenden, ermöglicht ein leichtes u. preisvolles Weglegen derselben, ohne Patetboden, Teppiche etc. Mustergratis. Interessenten wollen Briefen unter Nr. 228441 an die Exped. der „Bad. Presse“ einfinden.

ein Kind,

gehpaat in der Schweiz mündig auch diskret, für einmaligen Erziehungsbetrag als eigen anzunehmen. Offerten unter Nr. 228125 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Weilber Denzli od. Sabaral

würde einen selbständigen Denzler, welcher sich hier 4 St. aufhält, in Kronens- und Bräutigamarbeiten, sowie Goldschläger, fügen Briefe erstellen? Offerten mit Angabe des Honorars unter Nr. 228407 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Groß-Technische Hochschule Karlsruhe in Baden
 Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer, für Architekturbau, Ingenieurwesen, Maschinenwesen, Elektrotechnik, Chemie einschließlich Pharmazie und Fortwesen. Besondere Institute und große neue Laboratorien für Maschinenwesen, Elektrotechnik, Chemie und Elektrodynamik. Beginn der Vorlesungen: 30. Oktober. Aufnahmebedingungen löstentfrei. Ausführliches Programm gegen Entsendung von 60 Pfg., Ausland 75 Pfg. vom Sekretariat erhältlich. 6744a

Der Rektor:
 Dr. Friedrich von Södenhorst.

Verdingung.
Neubau Postfachamt Karlsruhe (B.)

Bauminne der ganzen Anlage 425 000 Mark.
 Es sollen vergeben werden:
 1. Anreicherarbeiten Los I u. Los II.
 2. Tischlerarbeiten Los I und Los II.
 3. Schlosserarbeiten (Türbeschläge).
 Die Verdingungsunterlagen liegen im Neubaubureau, Oberpostdirektionsgebäude, Eingang im Hof, täglich von 8-12 Uhr und 4-6 Uhr aus und können mit Ausnahme der Zeichnungen und Massenberechnung zum Preise von 1,00 M für Los I, 0,70 M für Los II der Anreicherarbeiten, 0,65 M für Los I, 0,90 M für Los II der Tischlerarbeiten u. 0,55 M für Schlosserarbeiten, soweit der Vorrat reicht, dort bezogen werden. Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit entsprechender Aufschrift an das Neubaubureau frankiert einzuenden, wofür im Briefen etwa erschie-nener Veneraber, die Eröffnung der Angebote von Montag, den 25. August für Anreicherarbeiten Los I um 9 Uhr, Los II um 10 Uhr, für Tischlerarbeiten Los I um 10 Uhr, Los II um 10 1/2 Uhr, und für Schlosserarbeiten um 10 1/2 Uhr stattfindet. Falls keines der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Ver-leihung sämtlicher Angebote vorbehalten. Aufschlagsfrist 3 Wochen. Karlsruhe, den 11. August 1913.
 Der brüliche Bauleiter.

Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe
 KARLSRUHE I. B.
 Abteilung Kesselbau, liefert
 Grosswasserraumkessel jeder Bauart
Hochleistungs-Zweikammer-Wasserrohrkessel
 Niederdruck-Dampfkessel
 Dampfüberhitzer
Neueste Steilrohrkessel „System Prof. von Lossow“
 bestehend aus: Verdampfer und Vorwärmer in unmittelbarem Zusammenbau. In weitesten Grenzen (bis 100%) regelbare Leistung mit jeweils höchstem Wirkungsgrad (bis 84%). 1929.9.1

Offerten und Ingenieurberatung kostenlos.

Stenographie
 Montag, den 18. August beginnen wir mit einem **Anfängerkurs für Damen und Herren** in Stenographie nach Gabelsberger und Stolze-Sären mit dem Bemerkten, daß der Unterricht gründlich erteilt und in kürzester Zeit (ca. 80-100 Silben) ein vorzüg-liches Resultat erzielt wird.
 Schlußkurse, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Ma-schinschreiben, (30 erstl. Maschinen versch. Systeme), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Handschrift, Wechsel-lehre, Scheckkunde, Kontoforrentlehre, Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.
 Tages- und Abendkurse.
 Ausbildung zur **perfekten Maschinenschreiberin** besw. Maschinenschreiber nach der **Underwood**
Meisterschafts-Schnellschreib-Methode.
 Alle nach dieser Methode ausgebildeten sind flotte Maschinens-chreiber und erhalten dadurch nicht nur leichter Stellung, sondern auch bessere Bezahlung.
 Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrtvergütung**, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.
 Ausführliche Auskunft u. Prospekt bereitwillig durch die **Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule**
„Merkur“
 Größtes und ältestes derartige Institut am Platze, **Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstr.**
 Telefon 2018, 12526.3.2
 Anmeldungen werden täglich entgegengenommen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 8 Uhr. Sonntags von 9 bis 11 Uhr.

Nuß- u. Brennholz-Versteigerung.
 Freitag, den 15. August, vor-mittags 9 Uhr, werden an der **Mühlbrücke bei Daxlanden:**
 18 Doppelstämme,
 3 Eichenstämme,
 1 Ulmenstamm,
 7 Eter Doppel- und
 1 Eter gemischtes Holz
 gegen Barzahlung öffentlich ver-steigert. 12983.3.1
 Karlsruhe, den 11. August 1913.
 Städt. Gartendirektion.

Tafelwasser Sr. Maj. des Königs v. Württemberg,
Teinacher Hirschquelle
 Natürlich! Kohlenäurereich! Radioaktiv!
 Der jährliche Millionen-Versand bürgt für die Güte und Wohlbekömmlichkeit dieses Mineralwassers.
 Man besuche seinen Hausarzt.
 Niederlage in Karlsruhe: **Dr. Kux & Finner, Mineralwasserhandlung.** 4550a

Institut für wissenschaftl. Schönheitspflege
 Herrenstraße 18, III. Kein Laden.
 Beseitigung sämtl. Teintfehler, wie Leberflecken, Warzen, Muttermale, Gesichtshaar, durch Elektrolyse, Falten, unreinen Teint (Schalkuren). (Behandlung beruht auf rein hygienischer Grundlage). — Kombinierte Massage für Gesicht und Körper. — Manicure. — B28411
 Haarpflege, Behandlung von Haarwuchsstörungen, Lager in nur erst-klassigen erprobten Präparaten.
 Sprechstunden 10-12 und 2-5 Uhr.
Lina Risting, diplom. Spezialistin.

Gläser Stoffreste
 in Wolle, Mousseline, Satin, Kattun, Wollse, sowie Tisch- u. Bett-tücher werden äußerst billig abge-g. B28865
Zulienstraße 2a, 1. St.
Weiß und bunte Bettendamast-Bette
 in nur la. Qualität werden enorm billig abgegeben. 13779.12.3
Käferstr. 133, 1 Treppe hoch
 Eingang Kreuzstraße.

Sie können 1000e und aber 1000e fragen
 jeder sagt Ihnen: es gibt kein besseres **Frühstücks-Getränk als Haemaolade!**
Haemaolade ist sehr nahrhaft und blutbildend.
 Vergleichen Sie hiermit Ihre bisherige Frühstück!
Haemaolade ist überall erhältlich oder durch
Haemaolade-Vertriebsstelle Karlsruhe, Yorkstrasse Nr. 40.
Haemaolade kostet: 1 Pfd. Mk. 2.—, 1/2 Pfd. Mk. 1.10
 (wertvolle Gutscheine in jeder Dose). 5294a

Für Delikatesshandlungen, Konditoreien, Bäckereien u. Metzgereien empfehle ich
Torten u. Buffet-Platten
 rund und viereckig, mit und ohne Firnis, zu billigen Preisen.
Franz Hug, Karlsruhe I. B.
 Glas und Porzellan, Kreuzstrasse 20. 12924

Wo Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft,
 11148* Kronenstrasse 52.

Nicht am eleganten Continental Gummi-Absätze
 Schuh allein, nein, an allen Schuhen sollten Sie Continental-Gummi-Absätze tragen. Dauerhafter als Leder. Keine Erschütterungen des Körpers. An-genehmer, elastischer Gang. Fordern Sie stets von Ihrem Schuhmacher
Continental
 Auch erhältlich in den Leder-handlungen u. Schuhgeschäften.
 Schwelmer Gummiwaren-Industrie G.m.b.H., Schwelm I.W.

la. Sektographen - Masse
 billigst zu haben in der **Expedition der „Badischen Presse“.**
 Auch wird die Auffüllung von Apparaten prompt u. rasch erledigt.
 Preis pro kg Mt. 2.50 netto

Graue Haare
 machen 10 Jahre älter. Unsere Erfindung, das gesatz. geschützte **Crinin**, ist kein Mittel, das den Besteller enttäuscht; es versagt nie, ist durchaus unschädlich u. gibt dem Kopf u. Barthaare ein natur-getraues, waschechte Farbe. Fr. 3 Mk. Funk & Co., Berlin SW. 11. Verkauf l. d. Kronen-Apothek, Karlsruhe I. Bad.

Vacuum! 1038
 Enttaubung ganzer Wohnungen, Teppiche, Möbel, Betten u. dergl.
E. Teigmann Nachf.,
 Telefon 2244, Adlerstraße 4.
Wundervolles, üppiges Haar
 ist die Sehnsucht aller Mädchen u. Frauen. Aber mit dünnem, schwa-chem Haar, Kopfschmerzen u. Haar-ausfall zu kämpfen hat, sei folgendes glänzend bewährte u. billige Rezept zur Pflege des Haares empfohlen:
 Wöchentlich 1 maliges Waschen des Haares mit **Zuckers lombinierterm Kräuter-Shampoo** (Baf. 20 Pf.), daneben regelmäßiges krafftiges Einreiben des Haarbodens mit **Zuckers Original-Kräuter-Haarwasser** (Fl. 1.25 u. 2.50) u. **Zucker's Spezial-Kräuter-Haarnährfett** (Dose 60 Pf.).
 Großartige Wirkung, von Tausen-den bestätigt. Gibt bei Wilhelm 2. Sfernung, Amalienstr. 19, G. Roth, Serrenstr. 23, Otto Meyer, Wilhelm-strasse 20, W. Baum, Werberstr. 27, Herm. Pieler, Kaiserstraße 223, F. Wals, Surbenstr. 17, Otto Fischer, Karlsruhe 74, J. Dein Nachf., Jähringerstr. 66; in Mühlburg: Apotheker W. Strauß. 2297a

Yoghurt
 das beste Mittel bei allen Magen-, Darm- u. Stoffwechsel-Krankheiten, bei Stuhlträgheit und deren Folgen, Leber- und Gallen-Leiden, Gicht, Zuckerkrankheit, Korpulenz, unreiner Haut u. s. w. läßt sich jetzt mit Hilfe der „Condensierten Yoghurt-Milch“
einfach und schnell
 in jedem Haushalte herstellen und wird von allen Personen, die Milch sonst nicht mögen, gern genommen und gut vertragen. Etwaige gegenteilige Erfahrungen mit in Milchgeschäften fertig gekauftem einfach zu allem und dann allerdings unbeküm-mlichem Yoghurt, sollten niemanden abhalten, sich kostenlos über die neuesten Fortschritte auf diesem Gebiete zu unterrichten. Verlangen Sie daher
Gratisprobe
 und belehrende Gratis-Broschüre bei der **Yoghurt-Centrale Dr. J. Schaffner & Co., Berlin-Grünwald.**
 Die Condensierte Yoghurt-Milch ist in Karlsruhe zu haben bei:
Grossherzogl. Hofapotheke, Dr. A. Krieg, Kaiserstrasse 201.

Heirat.
 Solider, charaktervoller Herr, Ende der 20er Jahre, kath., mit eigenem Wohnhaus und schönem Vermögen, wünscht mit Charakter-vollen, kräftigen, hübschen, möglichen-desten blonde, in Korresp. zu tre-tren, auch baldige Heirat. Verschwiegenh. Ehrenhafte. Ver-mittler verbeten.
 Offerten unter Nr. B28382 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.
 Kinderl. Witwe, anfangs Drei-ßig, mit eigenem Haus, wünscht mit kath. Herrn in festerer Stel-lung oder bef. Handwerker be-zugamt zu werden auch Heirat.
 Offerten unter Nr. B28409 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.
 Gebildete Beamten-Witwe, tücht. Hausfrau, 35 J. alt, kath. Er-scheinung, Brünnette, mit 3 Kindern-einrichtung, etwas erspart. (3000 M.) Vermögen, wünscht Anschluss an bef. gebild. Herrn auch Heirat. Gefl. Off. an Frau E. K. 33 post-lagernd, Vörsch (Waben). B28290

Heb., vornehmer, ält. Herr
 sucht auch Ehe die Bekanntschaft läng. charakter. Dame, Distret. Ehrenf. Annonces amedies. Aus-schließliche Offerten unter B28216 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirats-Befuch.
 Gebildeter Kaufmann, 31 J. alt, aus guter Familie, Leiter der Filiale einer Belisfirma in Großstadt Badens, große repräsentable Erscheinung, sucht auch spätere Verheiratung mit junger Dame aus guter Familie, mit entsprechendem Vermögen, bekannt zu werden. Suchender hat später bedeutendes Vermögen allerlicherlei zu er-warten. Gefl. Offerten unter Nr. B28418 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Discretion selbstverständlich.

Damen erb. Aufn. mittelf. elegant. feid. Gesellschaftsleid, mittlere Figur, geistl. u. neu. weg. Frauen zu verkaufen. B28226.3.2
E. Obermayer, Beauvais 15, Nancy, Frankreich.

Ein Hausbackofen
 emailliert, Badfläche 95x55 cm, wird unter Garantie wegen Sch-mangel äußerst billig abgegeben. 12446
Zulienstraße 2a, 1. St.